



Lernort Praxis: Reform Bedarf

Prof. Dr. Johannes Keogh
M.Soc.Sc., RN



Pflegebildung Heute

- Bündnis 90/ Die Grünen besagte vor Kurzem:
- Zur Krankenpflegeausbildung: „**Die Ausbildungsinhalte sind sehr anspruchsvoll und verlangen ein hohes Maß an Kompetenz.**“



Pflegebildung Heute

- **Der Sprecher besagte weiter, dass ein Vergleich zwischen den Europäischen Ländern (eigentlich) nicht mehr möglich wäre, aufgrund der unterschiedlichen Qualifikationsniveaus.**



Pflegebildung Heute

- **Wie können wir diese Situation entgegen wirken?**
- **Vielleicht durch eine akademische und generalistisch ausgerichtete Ausbildung?**



Pflegebildung


- **Die große Diskussion:**

- **Akademische Ausbildung?**
- **Nicht akademische Ausbildung?**
- **An Krankenpflegeschulen?**
- **An Berufsschulen?**




Akademische Erstausbildung

- **Ist die akademische Ausbildung „wieder so eine neue Erfindung“?**
- **Die USA:**
 - **Erster Bachelor Studiengang: 1909!**
 - **University of Minnesota.**
 - **2009: 100 Jahre akademische Pflege!**




Also doch die akademische
Erstausbildung?

- **Eine komplette Umwandlung ist nicht unproblematisch!**
- **Beispiel Kanada!**



Also doch die akademische Erstausbildung?

- **Folge: Die Kanadischen Universitäten können aus Kapazitätsgründen lediglich ein Drittel der benötigten Pflegekräfte ausbilden.**
- **Problem: der bereits vorhandenen Mangel an Pflegekräften wird verschärft.**



Also doch die akademische Erstausbildung?

- **Bis 2011 werden circa 78 000 und bis 2016 geschätzte 113 000 Pflegekräfte fehlen.**
- **Lösung: Abwerbung akademisch qualifizierte Pflegekräfte aus dem Ausland! (Coffey, 2006:224)**



Trotzdem!

- **Viele, auch Europäischen Länder, haben die Ausbildung problemlos komplett auf Bachelorebene umgestellt: Irland, Italien, Skandinavien, Australien und Neuseeland, usw.**



Für Deutschland

- **Das erste Ausbildungsgesetz : 1906.**
- **Die ersten primär qualifizierenden Studiengänge (Bachelor Pflege): 2004.**



Für Deutschland

- **Kapazitäten der Hochschulen in Deutschland: Keine Möglichkeit ausreichende Mengen an Pflegekräfte in den nächsten Jahren auszubilden!**



Neue Herausforderungen

- **Pflegestudent/innen müssen lernen:**
 - **Fachlich qualifizierte Versorgung;**
 - **Ein hohes Maß an pflegerischer Zuwendung.**
 - **die Rechte, die Lebensphase, die Lebenssituation und die Ressourcen des Patienten beachtet werden müssen.**



Neue Herausforderungen

- **Multiprofessionellen Teamverband.**
- **Evidenz basierte Praxis.**



Klinische Ausbildungsplanung

- **Eine qualifizierte und sinnvoll abgestufte klinische Ausbildung bedarf ein präzises geplantes Curriculum.**



Klinische Ausbildungsplanung

- Studierende müssen gezielt Kompetenzen erwerben, und
- diese in der Praxis zur Anwendung bringen.
- Erfahrung in der ambulanten Versorgung ist Schwierig, „mitlaufen ist nicht Zielführend!“.



Klinische Ausbildungsplanung

- **Wheeler & Plowfield (2004) stellten eine Lösung vor:**
- **Täglich: Telefonischer Kontakt und Beratung für chronisch kranke Menschen, z.B. bei Herzinsuffizienz.**
- **Multidisziplinäre Ausbildungsinhalte.**



Klinische Ausbildungsplanung

- **Pflege ist und bleibt eine „Hands on“ Disziplin (Naphtine, 1996; Chan 2002).**
- **Klinische Lehrpersonal müssen über eine hohe Fach- und Methodenkompetenz verfügen.**



Klinische Ausbildungsplanung

- **Die Studierenden müssen die Möglichkeit haben, kognitiven, psychomotorischen und affektiven Fähigkeiten einzustudieren und im geschütztem Rahmen zu erproben.**



Pflegebildung im Europäischen Vergleich



Klinische Ausbildung in Großbritannien



Großbritannien

- Pflegebildung an Universitäten.
- Akademische **und** nicht-akademische Programme (Bachelor Degrees und Diplomas). **Änderungen sind geplant für das Jahr 2011.**
- Im Moment kein großer Mangel an Pflegekräften.



Finanzierung

- **Finanziert über National Health Service.**
- **Geld für die Ausbildung an sogenannten „Trusts“ überwiesen.**
- **Hochschulen bewerben sich auf die Ausbildungsplätze.**
- **Werden dann von den Trusts für die Ausbildung bezahlt.**



Die Ausbildung

- Hochschule für klinische und theoretische Ausbildung zuständig.
- Klinischer Unterricht in Skills-Labs:
- **Simulierte Krankenhauszustände, und**
- **in Berufsbekleidung!**
- Pflegekammer gibt die zu erwerbenden Kompetenzen vor.



Die Ausbildung

- **Das Lehrpersonal ist für die Betreuung und Anleitung der Studierenden auf Station bzw. im Gesundheitszentren zuständig.**
- **Pflegestudent/innen sind nicht auf dem Stellenplan integriert.**



Die Ausbildung

- Die Lernenden werden von Pflegekräften im Einsatzbereich unterstützt: **Nachwuchsförderung besitzt in den britischen Krankenhäusern einen hohen Stellenwert.**



Die Ausbildung

- **Das qualifizierte Pflegepersonal: eng in die Betreuung und den klinischer Unterricht auf Station einbezogen.**
- **Lehrende begleiten und leiten in der Praxis an,**
- **Um Handlungskompetenz in der Praxis zu beurteilen.**



Finnland



Organisation und Finanzierung

- **Ausbildungsverträge zwischen Krankenhäusern und Hochschulen.**
- **Studierenden werden in Skills-Labs und im Lernort Praxis ausgebildet,**
- **Sie müssen an einer Hochschule immatrikuliert sein.**



Finanzierung

- **Die Hochschule bezahlt die Gesundheitsdienste (Krankenhaus und Gesundheitszentren) für die Begleitung der Studierenden!**
- **Universität bekommt das Geld vom Staat – Lohnsteuer.**



Die Ausbildung

- **Das Lehrpersonal der Hochschule zuständig für:**
- **Theoretische und praktische Ausbildung und Anleitung im Krankenhaus.**
- **Das examinierte Pflegepersonal: fachliche Begleitung der Studierenden.**



Klinisch-Praktische Prüfungen



In Deutschland

- **Die praktischen Zwischen- und Abschlussprüfungen finden am Bett im Krankenhaus oder im Pflegeheim statt.**
- **Diese Art von Prüfung wird im Europäischen Ausland eher selten durchgeführt.**



Warum nicht im Ausland

■ **Der Grund:**

- **Die damit verbundene Zeitaufwand,**
- **Die Problematik geeignete, qualifizierte Prüfer/innen für diese Aufgabe zu finden (Personalkosten).**



Warum nicht im Ausland

- **Ein hoher Verwaltungsaufwand, denn**
- **vor praktischen Prüfungen müssen entsprechende Anträge gestellt werden,**
- **damit in den Einrichtungen geeignete Patient/innen ausgesucht werden.**



Warum nicht im Ausland

- **Die Prüfungsvorhaben müssen mit den Ethikrichtlinien der Krankenhäuser abgeglichen werden.**
- **Die Prüfer müssen den Nachweis erbringen, dass der ausgewählte Mensch nicht zu Schaden kommt.**
- **Dieses Verfahren ist aufwändig und nicht praktikabel.**



Alternative Prüfungsverfahren

- **Medizinische- und Pflegehochschulen:
„Objektiv Strukturierte Praxis Examina“
(OSCE).**
- **Fokussieren auf Handlungskompetenz
und weniger auf das Abprüfen
theoretischen Wissens.**



Alternative Prüfungsverfahren

- **Nachteile: In der Vor- und Nachbereitung und Durchführung sehr zeitaufwändig.**



Alternative Prüfungsverfahren

- **Vorteile: Größere Anzahl Studierender können im Labor unter kontrollierten Bedingungen vergleichbar geprüft werden.**
- **Sehr gut geeignet um Kompetenzen statt Wissen abzuprüfen.**



Schottische Alternative

- **Skills-Labs wie Pflegestationen aufgebaut.**
- **An jedem Bett befindet sich eine Videokamera.**
- **Studierende üben Aufgabenstellungen, bis sie sich kompetent fühlen.**



Schottische Alternative

- **Anschließend führen sie die Handlung durch:**
 - **filmen sich selber dabei,**
 - **werten den Film aus, und**
 - **reichen den Film und die Auswertung an den / die Professor/innen weiter.**



Schottische Alternative

- **Die Professor/innen überprüfen die Aufzeichnung und die Selbsteinschätzung der Studierenden.**



Schottische Alternative

- **Eine realistische Selbsteinschätzung der Studierenden.**
- **Defizite definiert und ausgeglichen.**



Fazit

- o **Was muss reformiert werden?**
- 1. **Die Ausbildung:**
 - Akademisch oder nicht?
 - Parallele Ausbildungsmöglichkeiten – **Favorisiert.**
 - Entsprechend der modernen Anforderungen.



Fazit

- **Klinisch-Praktische Ausbildung:
Professor/innen bzw. akademisch
ausgebildete (klinische) Lehrkräfte.**
- **Stellenplan – Lehrkräfte und
Auszubildenden.**
- **Klinisch-praktische Prüfungen.**
- **Akkreditierte Lehrkrankenhäuser.**



Fazit

- **Ich glaube, dass wir gemeinsam Lösungen finden müssen um die Deutsche Pflegekräfte auf die Anforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten.**
- **Weil:**



Fazit

- Florence Nightingale mal gesagt hat:
- **“Nursing is an art, and if it is to be made an art, it requires as exclusive a devotion, as hard preparation, as any painter’s or sculptor’s work . . .”.**



Ich danke Ihnen für Ihre
Aufmerksamkeit